

Fonterelli

NUN SOLL EIN GROSSER SCHLUCK AUS DER PULLE FOLGEN

Die Fonterelli GmbH & Co. KGaA hat ihre Aufstellung noch einmal verbreitert. Nachdem vor zwei Jahren begonnen wurde, neben Beteiligungen an Club-Deals sowie Buy & Build Strategien einen Bestand an graphischen Editionen und Premium-Weinen aufzubauen, startete mit Auflage und Notierung der Fonterelli SPAC 1 AG ein drittes Geschäftsfeld.

Im Geschäftsjahr 2019/20 (30.06.) waren erstmals Umsätze aus dem Verkauf von Kunsteditionen zu verzeichnen. Da kein Exit im Beteiligungsbereich realisiert werden konnte, ging der Umsatz auf € 75 000 (217 000) zurück. Bei einer wenig veränderten Kostenstruktur rutschte das Jahresergebnis mit € -36 000 (135 000) in den negativen Bereich. Die Ergebnisse einzelner Jahre haben auf Grund des langfristig angelegten Geschäfts und mit Bilanzierung nach HGB allerdings wenig Aussagekraft. Auf die Zahlung einer Dividende wurde verzichtet. Jedoch versicherte Geschäftsführer Dr. Andreas Beyer in der virtuellen HV am 23.06.2021, dass es für das Geschäftsjahr 2020/21 auf jeden Fall wieder eine Ausschüttung geben werde, zumal erst vor kurzem gemeldet wurde, dass es nach vorläufigen Zahlen mit einem Rekordjahresergebnis von € 240 000 abgeschlossen wurde, so dass sich das Eigenkapital je Aktie auf € 3.25 erhöhte.

50 Kunstwerke und 1000 Flaschen Wein

Trotz des Fehlbetrags und der im Vorjahr gezahlten Dividende erhöhte sich das Eigenkapital auf € 1.68 (1.51) Mio. Ursächlich waren eine kleinere Kapitalerhöhung zu € 2.60 sowie die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung, die zu einem Kurs von € 2.55 in

Aktien getauscht wurde. Verbindlichkeiten finden sich nur in Form von ausstehenden Einzahlungen auf eingegangene Beteiligungen von € 231 000 (243 000). Das Anlagevermögen von € 935 000 (593 000) umfasst die Buy-and-Build-Positionen und die Beteiligungen. Im Umlaufvermögen erhöhte sich der Warenbestand auf € 190 000 (137 000). Zum einen handelt es sich um 50 Werke der weltweit bekannten Künstler Alex Katz und Günther Uecker. Zum anderen befinden sich rund 1000 Flaschen an österreichischen Premiumweinen im Bestand. Die liquiden Mittel beliefen sich auf € 630 000 (977 000).

Exasol-Beteiligung nach Börsengang verkauft

Pre-IPO-Investments waren im Berichtsjahr die Exasol AG und die WFA Online AG, die mittlerweile unter Artxx AG firmiert. Überdies wurde ein Club-Deal mit Anschaffungskosten von € 329 000 durchgeführt, wobei es sich laut Beyer um eine US-Gesellschaft handelt, die sich im Gesundheitsmarkt betätigt. Die Exasol-Beteiligung wurde nach dem erfolgreichen Börsengang mit einem Gewinn von mehr als € 100 000 verkauft. Auch bei den Club-Deals kann sich die Performance sehen lassen. In diesem Bereich wurden in den vergangenen Jahren durchweg Margen von über 60 % erzielt. Bei kleineren Beteiligungen wie der Autobank läuft es allerdings nicht so gut. Aktuell verfügt Fonterelli im Buy-and-Build-Bereich über vier Beteiligungen und zwei weitere im Pre-IPO-Bereich.

SPAC-Bereich als drittes Geschäftsfeld

Im gerade beendeten Geschäftsjahr 2020/21 wurde das Geschäft noch einmal erweitert.

Nachdem sich die Aktivitäten im Kunst- und Weinhandel bislang auf graphische Editionen und Premiumweine fokussierten, erwarb Fonterelli erstmals eine Skulptur. Bei Edelweinen ergaben sich margenkräftige Handelstätigkeiten. Seit April 2021 ist überdies die Fonterelli SPAC 1 AG gelistet. Ausgegeben wurden 250 000 Aktien zu € 1.-, von denen die Fonterelli GmbH & Co. KGaA weiterhin 85 % hält. Das Ziel ist es, ein mittelständisches Unternehmen in den Mantel einzubringen und so an die Börse zu führen. Alternativ könnte das komplette Paket an einen Investor verkauft werden. Ist dieser Mantel verwertet, soll sogleich der nächste SPAC produziert und, wenn möglich, ein solides und dauerhaftes Zusatzgeschäft etabliert werden.

Geschäftsjahr 2020/21 mit Rekordergebnis

Um zusätzliche Liquidität, u. a. für den lukrativen Weinhandel, zu beschaffen, wurden erneut zwei kleinere Kapitalerhöhungen platziert und eine Anleihe begeben. Bei diesen kleinen Schritten soll es nicht bleiben. Die HV beschloss eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 1:1. Das wäre ein Rekordvolumen für Fonterelli. Können die Aktien komplett platziert werden, verfügt die Gesellschaft bei dann ca. 1.7 Mio. Aktien über ein Eigenkapital von rund € 5 Mio. Damit wäre nach Aussage von Beyer eine Größenordnung erreicht, bei der von den Kosten her optimal gearbeitet werden kann. Ausreichend Interesse von Investoren soll es geben, die Kapitalmaßnahmen könnten nach der Sommerpause starten.

Matthias Wahler

Fonterelli GmbH & Co. KGaA, München

Branche: Private Equity / Handel

Telefon: 089/81009119

Internet: www.fonterelli.de

ISIN DE000A1TNUU5,

835 475 Kommanditaktien, AK € 837 475

Aktionäre: Komplementärin:

Fonterelli Capital Management GmbH;
Kommanditisten: Mgmt. u. AR > 30 %, Streubesitz (ca. 300 Aktionäre) < 70 %

Kennzahlen	2019/20	2018/19
Umsatz	75 000	217 000
Sonst. betr. Aufwand	84 000	92 000
Jahresergebnis	-36 000	135 000
Ergebnis je Aktie*	-0.06	0.24
EK-Quote	87.1 %	79.4 %

*auf Basis von 557 319 Aktien

Kurs am 18.08.2021:

€ 2.72 (Berlin), 3.30 H / 2.28 T

KGV 2019/20 neg., KBV 0.9 (6/20)

Börsenwert: € 2.3 Mio.



Bisher fanden Platzierungen stets zu aktionärsfreundlichen Konditionen unter dem Eigenkapital je Aktie statt.

FAZIT: Nach dem erfolgreichen Einstieg in den Kunst- und Weinhandel startete die **Fonterelli GmbH & Co. KGaA** mit dem Listing eines SPAC ein drittes Geschäftsfeld. Zudem konnte das Geschäftsjahr 2020/21 nach vorläufigen Zahlen mit einem Rekordergebnis von € 240 000 abgeschlossen werden. Damit sind gute Voraussetzungen gegeben, um ausreichend Investoren für die anstehende Kapitalerhöhung im Verhältnis 1:1 zu gewinnen. Gelingt die Vollplatzierung, dürfte die Gesellschaft mit einem Eigenkapital von dann rund € 5 Mio. an der Börse mehr Beachtung finden. Wer jetzt eine kleine Position aufbaut, kann darauf hoffen, dass via möglicher Mehrzuteilungsoption im Rahmen der Kapitalerhöhung das Engagement günstig aufgestockt werden kann.

MW